

*Dieser Text kann im Rahmen Ihrer redaktionellen Verwendung ohne Quellenangabe veröffentlicht werden.  
Ebenfalls hochauflösende Fotos für Ihre redaktionelle Berichterstattung unter*

*<https://aga-nordhessen.de/presse/fotos/>*

## **Geschichten aus Nordhessen. Kreative Ideen vom Land**

Herausgegeben von Barbara Friedrichs und Andreas Grede

172 Seiten, zahlr. Abb., ISBN 978-3-00-073500-4, 20 EUR

---

Die Aktionsgemeinschaft Agrarwende Nordhessen, eine Dachorganisation verschiedener Bürgerinitiativen und lokaler Gruppen von Umweltorganisationen, ist bekannt für Ihre Protestaktionen gegen Massentierställe in Nordhessen.

Ein siebenköpfiges Redaktionsteam recherchiert und bearbeitet für die umfangreiche Webseite ([www.aga-nordhessen.de](http://www.aga-nordhessen.de)) ehrenamtlich Themen rund um die Landwirtschaft, oft mit regionalem Bezug. Dabei stehen vor allem Tierschutz, Klima, Umwelt, Ökologie, Agrarpolitik, Gesundheit und die häufig rein wachstumsorientierte Lobbyarbeit der Agrarindustrie im Fokus.

Bei ihrer Arbeit und in ihrem Umfeld sind die Redakteurinnen immer wieder auf Betriebe gestoßen, die vieles anders machen. So ist ein Reportagenbuch entstanden, in dem zu lesen ist, welche Ideen Menschen hatten und wie sie umgesetzt wurden. Es werden Betriebe porträtiert und dabei oft auch Teile von Lebensgeschichten erzählt und aufgeschrieben. Es sind Geschichten von Familien, Gruppen oder auch einzelnen Personen, die ihre Berufung gefunden haben. Das ist modern und gleichzeitig konservativ im Sinne von Pflege und Erhalt unserer Lebensgrundlagen Boden, Wasser, Luft.

Diese Berufung spiegelt sich auch in den Titeln der Geschichten wider: „Alle sagen: Das geht nicht. Da kommt einer, der hat es einfach gemacht“ ist die Reportage des Biohofs von Reinhard Nagel aus Nieder-Waroldern (Twistetal) überschrieben. Darin beschreibt der Landwirt, wie er nach und nach die Schattenseiten der Fleischindustrie erkannte und schließlich allmählich auf Biomilch-Produktion umstieg.

Neue Wege, gerade um Traditionelles zu bewahren, geht auch der Falkenhof in Strothe bei Korbach. „Wenn im Kleinen Großes entsteht“ schildert, wie mit dem Modell der Solidarischen Landwirtschaft Wertschöpfung und vor allem Wertschätzung für Lebensmittel geschaffen wird. Ein Konzept, das sich immer größerer Beliebtheit erfreut.

Doch auch veritable, heute mittelständische Unternehmen, sind einen anderen Weg gegangen als die Großen der Branche, die mit oft mächtigen Lobbyverbänden suggerieren, nur sie könnten die Ernährung der Bevölkerung sichern. Beeindruckend dabei, dass mit Innovationslust und Durchhaltevermögen tatsächlich positive Veränderungen sogar für die ganze Branche angestoßen wurden wie z.B. das Siegel „Ohne Gentechnik“. So lautet die Überschrift über die Entwicklung der Upländer Bauernmolkerei passend „Innovativ sein und Maßstäbe setzen“.

Die Kommune Niederkaufungen bei Kassel ist noch einen Schritt weitergegangen und betreibt mit ihrer großen Lebensgemeinschaft verschiedene landwirtschaftliche Zweige sowie Veredelung, also Lebensmittelproduktion, wie Käseherstellung. Unter anderem für letzteres ist auch der Kellerwaldhof der Familie Häusling bei Bad Zwesten bekannt. In Homberg-Mühlhausen bietet der Biohof Groß viele eigene Erzeugnisse und im eigenen Hofladen zugleich sogar ein echtes Vollsortiment an, so dass Kunden hier alles für ihren täglichen Bedarf finden.

Es sind oft auch Familientraditionen, die fortgeführt werden. Wie bei der Bäckerei Dirk Weber aus Lichtenfels-Sachsenberg, der in bereits fünfter Generation das Unternehmen führt. „Einfach richtig gutes Brot backen“ ist sein Konzept, das auf solides handwerkliches Können setzt. Faszinierend, was das alles beinhaltet.

Wer die Geschichten aus Nordhessen liest, erfährt viel von den Problemen der heutigen Landwirtschaft, noch mehr aber darüber, wie es Einzelkämpfern und Idealisten, die zugleich wirtschaftlich denken müssen und handeln, gelingt, sich zu behaupten.

Die fünfzehn Geschichten aus Nordhessen zeigen auch, dass es sich als Verbraucher lohnt, diese regionalen Betriebe zu unterstützen. Der leckere Geschmack der vielfältigen Erzeugnisse wäre schon Grund genug, doch hinzu kommt noch, was uns in Zeiten der Klimakrise immer bewusster wird: Wir haben nur diesen einen Planeten. Und damit sollten wir sorgfältiger umgehen als bisher. Die vorgestellten Betriebe haben dies erkannt und leisten dazu ihren Beitrag.

Viele zusätzliche Fotos, eine Aufstellung der porträtierten Betriebe sowie eine Bestellmöglichkeit finden sich auf der Webseite **[www.geschichten-aus-nordhessen.de](http://www.geschichten-aus-nordhessen.de)**